INHALTSVERZEICHNIS

	EINLEITUNG	11
1.	<i>Zu Methodischen Fragen der Forschung</i>	12
1.1	Zwei Analyseverfahren	13
1.1.1.	Die 'Ad me ipsum'-Methode	14
1.1.2.	Die hermeneutisch-werkimmanente Methode	16
1.2	Zu weiteren Mängeln der Untersuchungen	18
2.	<i>Zur Zielsetzung der Arbeit</i>	18
3.	<i>Elemente einer partiellen Texttheorie</i>	20
3.1.	Zur Wahl des Konzepts	20
3.2.	Aufgabe und Aufbau einer Texttheorie	20
3.2.1.	Die textgrammatische Operation: Analyse	21
3.2.2.	Die welt-semantische Operation: Interpretation	22
3.2.2.1.	Die Wert-Zuordnung	22
3.2.2.2.	Die TextSeR-Modifikation	26
4.	<i>Zum Aufbau einer Generativen Poetik</i>	26
4.1.	Der Gegenstandsbereich	26
4.1.1.	Die derivierte Kompetenz	27
4.2.	Skizze zur Ableitung literarischer Texte	28
4.3.	Literarisch relevante Wiederholungstypen	29
4.3.1.	Zur Explikation des Begriffs Motiv	29
4.3.2.	Zur Explikation des Begriffs Emblem	32
4.4.	Zum Verhältnis der Wiederholungstypen	33
5.	<i>Versuch einer Interpretation der Erzählungen</i>	34
5.1.	Zur Interpretation von "Das Märchen der 672. Nacht"	34
5.1.1.	Die ambivalente Welt des Kaufmannssohns	35

offen

5.1.2.	Die ambivalente Rolle der Diener in der Welt des Kaufmannssohnes	36
5.1.3.	Die ambivalente Position des Kaufmannssohns und der Diener in der aktuellen Welt	39
5.1.4.	Der ambivalente Wert des Todes des Kaufmannssohns	46
5.2.	Zur Interpretation der "Reitergeschichte"	47
5.2.1.	Ambivalenz der Soldatenwelt	49
5.2.2.	Die Herausbildung der ambivalenten Betrachtungsweise des Wachtmeisters	51
5.2.3.	Die Vollentfaltung der ambivalenten Anschauungs- und Handlungsweise	56
5.2.4.	Die Auflösung der ambivalenten Betrachtungsweise des Wachtmeisters	58
5.3.	Zur Interpretation von "Das Erlebnis des Marschalls von Bassompierre"	65
5.3.1.	Die ambivalente Welt des Marschalls	66
5.3.2.	Die ambivalente Rolle der Krämerin in der Welt des Marschalls	68
5.3.3.	Versuch zur Vereinbarung der Welten der Krämerin und des Marschalls	71
5.3.4.	Die Ambivalenz der Vorstellungswelt des Marschalls	74
5.3.5.	Emblematische Relationen: Die religiöse Welt der Krämerin und des Krämers	82
6.	<i>Grundzüge einer Theorie narrativer Strukturen</i>	85
6.1.	Zur Wahl des Konzepts	86
6.1.1.	Narrative Strukturen	86
6.1.2.	Grundbegriffe der Theorie	86
6.1.3.	Kanonische narrative Struktur	87
6.2.	Abschließende Bemerkungen	88
7.	<i>Zur Modellbildung der Erzählstrukturen Hofmannsthals</i>	88
7.1.	Zur Explikation der Figuren und ihres Funktionswechsels ...	89
7.2.	Zur Explikation des ersten Geschichtsteils	92
7.3.	Zur Explikation des überführenden Geschichtsteils	94

7.4.	Zur Explikation des kommunikativen Verhältnisses zwischen den Figuren (gruppen)	95
7.5.	Zur Explikation des zweiten Geschichtsteils	97
7.6.	Ansätze zu einer symbolisierten Darstellungsform	99
7.6.1.	Zusammenfassung der Basisstruktur	100
7.6.2.	Beispiele für die transformationellen Varianten	104
7.6.3.	Thematische Interpretation und ihre pragmatische Wertbeziehung	106
	ANMERKUNGEN	109
	LITERATURVERZEICHNIS	116